

«Inklusion passiert nicht einfach so; wir müssen dafür Orte, Möglichkeiten und Räume bieten, wo Menschen aus verschiedenen Lebensbereichen und Gruppierungen zusammenfinden. So einen Ort wollen wir mit dem DOCK8 schaffen.»

Karin Hofmann, Geschäftsleiterin Wohnenbern

Von der Vision zur Verwirklichung: Das DOCK8

Mit dem „Holliger“ entsteht in Bern eine nachhaltige Siedlung mit verschiedenen Wohn-, Gewerbe- und Quartiernutzungen. Im Gebäude der Genossenschaft Warmbächli, dem Holligerhof 8, wird im Februar 2022 das DOCK8 eröffnet: ein inklusiver Betrieb, der neben einem öffentlich zugänglichen Restaurant ebenfalls soziokulturelle Events, eine Plattform für Nachhaltigkeitsthemen, eine Anlauf- und Beratungsstelle für Menschen in prekären Lebenssituationen sowie das gesamte Dienstleistungsspektrum des Vereins Wohnenbern im Bereich Wohnbegleitung anbietet.

Am Anfang stand die gemeinsame Vision von vier Organisationen: ein inklusiver Ort für alle Menschen sollte es werden. Ein Ort, der möglichst viele anspricht und für alle Menschen in der Stadt zugänglich ist. Ein modernes Restaurant, in dem man gut, preiswert und ausgewogen isst, in das man jedoch nicht nur geht, weil man Hunger und Durst hat, sondern vor allem, weil man sich hier wohl und willkommen fühlt. Ein einladendes Wohnzimmer in der Stadt, in dem man gerne etwas länger verweilen und vielleicht sogar ein Buch schreiben und davon träumen kann, Bestseller-Autor_in zu werden!

Entstanden ist aus dieser Vision das DOCK8, ein innovatives Kooperationsprojekt des Vereins Wohnenbern, der katholischen Kirche Region Bern und der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Frieden in enger Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Warmbächli: ein Hafen am Wasser des freigelegten Holligerbachs, in dem man andocken, ankern und teilhaben kann.

Ein Restaurant zum Geniessen ohne Konsumationszwang

Das Herzstück des Angebots im DOCK8 bildet das Restaurant ohne Konsumationszwang, das von Wohnenbern betrieben wird. Der Verein bringt mit seinem ähnlich orientierten Betrieb „Restaurant44“ im Wyler bereits fünf Jahre Erfahrung mit. Das Modell der vergünstigten „Solimenus“ wird im DOCK8 weitergeführt: im Sinne direkt gelebter Solidarität in der Stadt werden vergünstigte Menüs ebenso wie Kaffee Surprise von zahlungskräftigeren Gästen übernommen. Die direkte Subventionierung eines Getränks oder eines Essens soll so auch Menschen mit kleineren finanziellen Ressourcen einen Restaurantbesuch ermöglichen.

Veranstaltungen und freiwilliges Engagement

Während man in der Lounge des Restaurants Bücher oder Zeitung lesen, den PC mit WLAN und Drucker benutzen, Klavier spielen oder die kleineren Gäste mit den Duplos spielen lassen kann, finden hier ausserhalb der Mittags- und Abendessenszeiten auch regelmässige Deutsch- und andere Kurse statt. Ebenfalls sind regelmässige, grössere Veranstaltungen wie das beliebte monatliche Pubquiz, Veranstaltungen vom Netzwerk Nachhaltigkeit der katholischen Kirche Region Bern, Lesungen, Ausstellungen oder Konzerte vorgesehen. Wie bereits im Restaurant44 sind Anfragen hierzu aus dem Quartier oder der Stadt willkommen: die Partizipation möglichst vieler im DOCK8 ist ein Pfeiler des Grundkonzepts.

Niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle

Doch nicht nur Essen und Events stehen im DOCK8 im Vordergrund: gleich gegenüber dem Eingang zum Restaurant liegt das Büro für Wohnbegleitung und Sozialberatung von Wohnenbern und ein Arbeitsplatz der Sozialdiakonie der Kirchgemeinde Frieden. Hier wird man von Montag bis Freitag auch ohne Termin beraten und nach Möglichkeit unterstützt, zum Beispiel, wenn man seine Wohnung zu verlieren riskiert oder eine Zahnarztrechnung das enge Familienbudget sprengt.

Diese niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle, die „Conciergerie“ wird allen Menschen in prekären Lebenssituationen zur Verfügung stehen. Zudem ist sie eine Drehscheibe für Sozialarbeit und Gemeinschaftsbildung im Quartier und im Sinne eines inklusiven Sozialraums in konkurrenzloser Haltung ein Knotenpunkt für die Vernetzung zu einer Vielzahl von Organisationen.

Das Dock8 als Koordinationsstelle der Siedlung Holliger

Die sechs Bauträger der Siedlung Holliger, zusammengeschlossen in der Infrastrukturgenossenschaft Holliger ISGH, legen grossen Wert darauf, das Zusammenleben in der Siedlung zu fördern, den Aussenraum mitzugestalten sowie die Nutzung der Gemeinschaftsräume zu definieren. Die ISGH hat dazu das Mandat an Wohnenbern vergeben. Die zukünftige Siedlungsbeauftragte führt zusätzlich zu ihrer Aufgabe für die ISGH die Rolle als Koordinatorin der Trägerorganisationen des DOCK8 aus.

Helfen Sie mit, Segel zu setzen!

Die Eröffnung des DOCK8 ist im Februar 2022 geplant. Noch fehlen uns einige Dinge wie zum Beispiel ein einfach zu reinigender Bodenbelag, Regale, schöne Gastrotische und Stühle oder ganz generell Unterstützung für das erste Betriebsjahr. Wer mithelfen möchte, damit das DOCK8 von Anfang an Segel setzen und mit viel Wind zu neuen Ufern segeln kann, findet auf der Webseite www.dock8.ch ein Spendentool und bald die Möglichkeit, sich für genussvolle und spannende Gegenleistungen am Crowdfunding zu beteiligen.